Verabschiedung in der letzten Ratssitzung

Quidquid agis prudenter agas et respice finem.

(was auch immer du tust, handele klug und bedenke das Ende).

Dankbar blicke ich am Ende der beiden Legislaturperioden auf meine Zeit als Bürgermeister zurück.

Heute ist es mir ein besonderes Bedürfnis, Danke zu sagen. Denn aufgrund der aktuellen pandemischen Entwicklungen halte ich es für sinnvoll, eine größere Verabschiedungsveranstaltung, wie die an sich geplante, nicht durchzuführen.

Die Wahrnehmung von Verantwortung und die Ausübung der Vorbildfunktion des Bürgermeisteramtes bedeuten für mich persönlich auch, im Zweifel eine solche Veranstaltung vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen und einer ganzheitlichen Betrachtung nicht durchzuführen.

Deshalb ist es mir ein Anliegen, hier und jetzt meinen Dank auszusprechen.

Danke an meine gesamte Familie,
insbesondere an meine Frau Nicole,
Ihr habt mich immer unterstützt!

Ich bin dankbar für ein ausgezeichnetes Team aller
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, vom
Bauhof bis zum Klärwerk, von den Sekretariaten bis zur
Verwaltung.

In der Krise zeigt sich der Charakter, so auch in
unserem Team.

Ich war mir immer sicher, dass wir die Aufgaben
bewältigen würden, die auf uns zukamen. Nicht zuletzt
deshalb, weil ein ausgezeichneter Teamgeist bei den
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorhanden ist.

Stellvertretend benennen möchte ich die Themen
Biogasanlage zu Beginn meiner Zeit, die
Flüchtlingskrise, die in der zeitlichen Mitte meiner Zeit
begann und die Coronakrise, die in diesem Jahr
begann.

Das Team hat diese Aufgaben, wie ich finde, sehr gut
bewältigt.

Natürlich hat unsere Bürgerschaft maßgeblichen Anteil an der Bewältigung dieser Aufgaben. Sie hat sachlich klargestellt, eine Biogasanlage nicht zu wollen, wertschätzend die Aufnahme von Flüchtlingen begleitet und verhält sich sehr besonnen im Umgang mit der Coronakrise.

Es wären sicher noch viele Projekte zu nennen, große und kleine.

Dankbar bin ich dafür, dass die Gemeinde Südlohn Oeding heute objektiv insgesamt sicherlich sehr gut da steht.

Sehr dankbar bin ich für wertvolle Erfahrungen, gelungene Projekte und den stetigen Austausch mit unserer Bürgerschaft.

Dankbar für intensive, auch kontroverse Diskussionen. Meinungsvielfalt führte und führt oft zu sehr guten Ergebnissen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Dankbar insbesondere für unsere gemeinsam aktive Bürgerschaft, die sich über die Maßen ehrenamtlich einsetzt und maßgeblich dazu beiträgt, dass unsere Gemeinde Heimat für uns ist.

Natürlich habe ich auch Wünsche für unsere Gemeinde.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde vor allem, dass die angestoßenen, positiven Entwicklungen fortgeführt werden und unsere liebens- und lebenswerte Gemeinde auch in der Zukunft für unsere Bürgerschaft weiterhin Heimat sein wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, genießen und gestalten Sie unsere liebenswerte Heimat weiterhin maßgeblich mit.

Dankbar und zufrieden nehme ich Abschied von dieser erfüllenden Tätigkeit mit einem sehr motivierten Team und einem überaus engagierten Umfeld.

Ich fasse zusammen:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Es war mir eine Ehre, meiner Heimatgemeinde gedient zu haben.

Vielen Dank.